



Geht an:

- die kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren und -direktorinnen
- die kantonalen Sozialdirektoren und -direktorinnen

Referenz/Aktenzeichen: COO.2180.101.7.371515 / 044.12/2014/01530
Unser Zeichen: BIp
3003 Bern-Wabern, 28. Mai 2015

Signifikante Zunahme der Asylgesuche in den letzten Wochen

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrter Herr Regierungsrat

Das Staatssekretariat für Migration möchte Sie über die aktuelle Situation im Asylbereich und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Kantone in Kenntnis setzen.

Bereits am 12. Februar 2015 haben wir Sie über die in diesem Jahr zu erwartende Entwicklung im Asylbereich informiert. Dabei wurde die Befürchtung geäussert, dass sich das schon 2014 festgestellte Problem der grossen saisonalen Schwankungen 2015 weiter akzentuieren wird. Hauptfaktoren für dieses Szenario sind die Zunahme der Asylsuchenden in Europa aufgrund der zahlreichen Krisen sowie die stark witterungsabhängige Bootsmigration nach Italien. Wir haben Sie gebeten, vorsorgliche Massnahmen zu treffen und Ihre Aufnahmebereitschaft auch bei einer solchen Entwicklung sicherzustellen.

Dieses Szenario scheint nun effektiv einzutreffen. Die Zahl der wöchentlichen Eintritte von Asylsuchenden in die Empfangs- und Verfahrenszentren des Bundes hat sich zwischen Kalenderwoche 15 (224 Eintritte) und Kalenderwoche 20 (708 Eintritte) mehr als verdreifacht, wobei auch der Höchstwert des Vorjahres (574 Eintritte) bereits massiv übertroffen wurde. In Kalenderwoche 21 gab es sogar 731 Eintritte zu verzeichnen. Die Gesuchsteller stammen vor allem aus Eritrea und zu einem geringeren Teil aus Somalia.

Aufgrund der Überlastung der italienischen Behörden zeichnet sich wiederum ab, dass sich in den kommenden Monaten Überstellungen von Personen nach Italien im Rahmen des

Dublin-Abkommens schwieriger als üblich erweisen werden. Bei einem signifikanten Teil der zuletzt eingetroffenen eritreischen Asylsuchenden handelt es sich zudem um unbegleitete Minderjährige. Für diese Personen kommt eine Dublin-Überstellung kaum in Frage.

Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Asylsuchenden in den kommenden Monaten anhaltend hoch bleibt und sogar weiter zunehmen kann. Solche saisonalen Schwankungen sind nicht unüblich. Sie stellen jedoch Bund und Kantone vor Herausforderungen. Gesamthaft gehen wir zum heutigen Zeitpunkt davon aus, dass unsere Prognose von rund 29 000 Asylgesuchen (+/- 2500) für das Jahr 2015 nach wie vor zutrifft.

Wie im letzten Schreiben erwähnt, hat sich das Staatssekretariat für Migration bestmöglich auf das nun eintretende Szenario vorbereitet und die Schwankungstauglichkeit weiter erhöht. So wurden zur Bewältigung kurzfristiger Spitzen bereits mehrere Zivilschutzanlagen eröffnet und zusätzliche Unterbringungsplätze geschaffen. Allerdings kann die angespannte Situation im Asylbereich der nächsten Monate nur gemeinsam im Verbund von Bund, Kantonen und Gemeinden bewältigt werden.

Das Staatssekretariat für Migration kam aufgrund der Lageentwicklung nicht mehr umhin, die Zuweisungen von Asylsuchenden an die Kantone zu erhöhen. Aufgrund der Prognose für die kommenden Monate rechnen wir mit Zuweisungen von wöchentlich 650 bis 750 Personen. Die Bandbreite der Austritte in die Kantone beträgt 600 bis 700 Personen pro Woche. Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei einem Teil dieser Asylsuchenden um unbegleitete Minderjährige.

Die kantonalen Asylkoordinatoren wurden bereits frühzeitig über die oben erwähnten Entwicklungen und Massnahmen informiert und das Staatssekretariat für Migration steht in regelmässigem Kontakt mit allen für den Asyl- und Migrationsbereich zuständigen Stellen in den Kantonen. Wir werden die Kantone auch weiterhin im Rahmen dieser Kontakte und mittels regelmässig erscheinenden Newsletters über die aktuelle Situation informieren. Darüber hinaus werden wir Sie umgehend benachrichtigen, sobald sich eine Entspannung oder eine weitere Verschärfung der Lage abzeichnet.

Die Aufgaben im Asylbereich können nur als Verbundaufgabe von Bund, Kantonen und Gemeinden bewältigt werden. Ich bin sicher, auch in den kommenden Monaten auf Ihre Unterstützung und Mithilfe zählen zu dürfen und danke Ihnen für die gute Zusammenarbeit im Migrationsbereich.

Freundliche Grüsse

Staatssekretariat für Migration SEM



Mario Gattiker
Staatssekretär

Kopie an:

- Generalsekretariat der KKJPD
- Generalsekretariat der SODK
- Mitglieder der Vereinigung Kantonaler Migrationsämter VKM
- Kantonale Asylkoordinatoren und Asylkoordinatorinnen